

Abbildungen Titelseite:

obere Reihe: 1. Internationaler Frauenfriedenskongress in Den Haag, 1915. Wikimedia Commons.

Bertha von Suttner: Die Waffen nieder, Umschlag der Erstausgabe 1899. austria-forum.org.

Ausladen eines Lazarettzuges, München, Erster Weltkrieg. In: Senfleben, Förster, Liesner: Unter dem Roten Kreuz im Weltkrieg. Berlin 1934, 333.

untere Reihe: Buttons aus dem Vorlass der Autorin und Friedensaktivistin Rosmarie Thümingen, Forschungsinstitut Brenner-Archiv.

Virginia Woolf, 1927. Photograph*in unbekannt. Harvard Theater Collection, Houghton Library, Harvard. Wikimedia Commons.

Schriftzug „Feministische Außenpolitik“: Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen.

Franz Jägerstätters Töchter Rosalia, Maria und Aloisia mit Transparent, Ostern 1943, Foto für Franz Jägerstätter ins Berliner Gefängnis geschickt. © Erna Putz. www.dioezese-linz.at.

© BfÖ 2023



Streaming-Link und Informationen über die
Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen unter

www.uibk.ac.at/de/geschlechterforschung/forschungsplattform/forschung/autobiographie

Sie sind herzlich eingeladen, den Gastvortrag, den Studientag oder einzelne Vorträge zu besuchen, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Streaming-Link:
<https://webconference.uibk.ac.at/b/tan-fzj-eiz-wh7>

Im Rahmen der Veranstaltung können Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der Universität Innsbruck veröffentlicht werden. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung unter: www.uibk.ac.at/datenschutz.

Forschungsgruppe Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen der
Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck,
in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität
Bozen / Centro di Competenza Storia regionale, Libera Università di Bolzano
und dem Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Studientag 2023
Pazifismen und Biographie

Donnerstag, 11. Mai und Freitag, 12. Mai 2023
im Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Josef-Hirn-Str. 5–7, 10. Stock

Der 11. Studientag 2023 wird sich mit der historischen Verknüpfung von Pazifismus und individuellen Leben beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf der genderorientierten Auto_Biographieforschung und/oder der Frauen- und Geschlechter-Kultur-Geschichte liegen wird. Sowohl bei der ersten Frauenbewegung vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg als auch bei der zweiten Frauenbewegung nach 1968 gab es ideologische und auch personelle Überschneidungen mit den jeweils zeitgenössischen Aktivitäten für den Frieden. Pazifismus versteht sich dabei nicht nur als gesellschaftspolitische Aktivität gegen Krieg, Rüstung und Erziehung zum Krieg. Geschlechtergerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, Anti-Kolonialismus und Umweltgerechtigkeit wurden bereits von Protagonist*innen der historischen Friedensbewegungen als Voraussetzungen für Frieden begriffen.

Pazifismus darf nicht länger als Naivität abgetan, als Luxuswert, Ideal und Utopie aufgefasst werden, sondern muss fest im gesellschaftlichen und politischen Diskurs verankert und mitgedacht werden.

Welche Argumente gibt es, die diese Forderung unterstützen? Müsste die Forschung aktiver werden und sich in Talkrunden einbringen und einklagen? Hochgehaltene Schilder können nur ein Anfang sein. Arbeiten Forschung und Friedensorganisationen eng genug zusammen? Wohin kann ich mich wenden, um argumentativ „ausgerüstet“ zu werden? Welche Aktivitäten lassen sich im eigenen Leben umsetzen?

Und: Warum spalteten sich die Suffragetten an der Frage des Pazifismus?

Programm

Donnerstag, 11. Mai 2023, 19 Uhr – Gastvortrag

Ingrid Sharp (University of Leeds, UK):

Gefühl und Verstand: Feministische Friedenspolitik von Bertha von Suttner bis Annalena Baerbock

Ingrid Sharp ist Professorin für German Cultural and Gender History an der University of Leeds. Sie hat zahlreiche Studien zur Kulturgeschichte des Pazifismus veröffentlicht, u.a. als Herausgeberin des 5. Bandes (1815-1920) der *Cultural History of Peace* (London: Bloomsbury 2020).

Streaming-Link:

<https://webconference.uibk.ac.at/b/tan-fzj-eiz-wh7>

Begrüßung: Ulrike Tanzer, Leiterin des Forschungsinstituts Brenner-Archiv und Annette Steinsiek, Sprecherin der Forschungsgruppe *Auto_Biographie – De_Rekonstruktionen*

Freitag, 12. Mai 2023, 9.00 - 16.15 Uhr

9.00 – 9.55	Corinna Oesch, Universität Wien Frauen schreiben an die Friedensaktivistin Bertha von Suttner. Briefliche Beziehungen zwischen Frauenbewegung, Celebritykult und Pazifismus
10.00 – 10.55	Michaela Krucsay, Kunstuniversität Graz Pazifismen? Ethel Smyth, Virginia Woolf und der Krieg zwischen den Zeilen
10.55 – 11.30	<i>Kaffeepause</i>
11.30 – 12.25	Verena Lorber, Kath. Privat-Universität Linz Christlicher oder pazifistischer Widerstand? Auswirkungen der Wehrdienstverweigerung im NS-Regime auf die Paarbeziehung von Franz und Franziska Jägerstätter
12.25 – 14.00	<i>Mittagspause</i>
14.00 – 14.55	Claudia Kemper, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Münster: Keine Held*innengeschichte. Aktivismus für Frieden zwischen Überzeugung und Profession
15.00 – 15.55	Abschlussdiskussion und Résumé der Referentinnen Moderation: Ursula Schneider
15.55 – 16.15	Ausblick und Verabschiedung Siglinde Clementi (Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, Freie Universität Bozen)

Moderation Vormittag: Anna Findl-Ludescher

Moderation Nachmittag: Ursula Schneider

Die Vorträge dauern 30 min., die Diskussionen 25 min.